

Koenig, Bauer, Wallimann

Nein, in diesem Artikel geht es nicht um ein neues Kartenspiel, sondern um die Technologie-Partnerschaft zwischen der Wallimann Medien und Kommunikation AG und Koenig & Bauer (CH) AG. Das Druck- und Verlagsunternehmen aus Beromünster arbeitet seit rund einem Jahr mit einer Fünffarben-Rapida 76. Diese 50×70-Bogenoffsetmaschine ist das Herzstück der Druckproduktion. Patrick Wicki, Geschäftsführer, Andreas Rütli, Produktionsleiter, und Alexander Fischer, stellvertretender Leiter Druck, sprachen mit *swiss print + communication* über die gemachten Erfahrungen.

Text: Paul Fischer, **Bilder:** Lisa Schneider, Wallimann Medien und Kommunikation AG



1 Andreas Rütli, Alexander Fischer und Patrick Wicki (v.l.n.r.) vor der neuen Maschine.

2 Das hochpräzise, schnelle Inlinefarbmess- und Regelsystem QualiTronic ColorControl, das jeden Bogen misst und jeden 10. Bogen regelt.

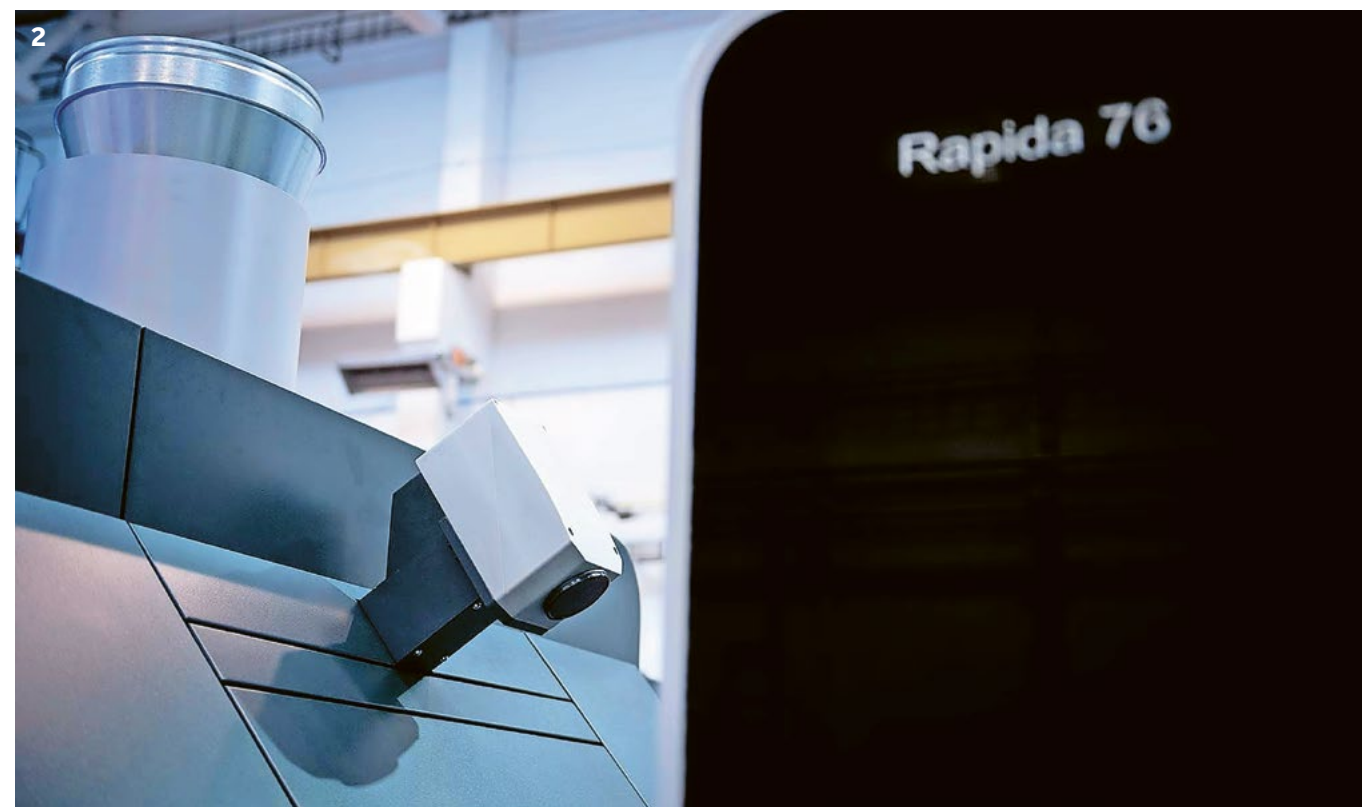
Seit Kurzem nennt sich das Unternehmen nicht mehr Wallimann Druck und Verlag AG, sondern Wallimann Medien und Kommunikation AG. Damit verbunden ist auch ein neues Erscheinungsbild. Geschäftsführer Patrick Wicki: «Schon seit Längerem bieten wir der Kundschaft nebst dem klassischen Druck und dem Verlagsangebot auch ganzheitliche Konzepte an». «Dies wollten wir mit dem neuen Firmennamen und dem Logo unbedingt widerspiegeln. Mit «Medien und Kommunikation» bieten wir die ganze Bandbreite an. Ob ein Kunde ein Inserat in der Regionalzeitung schaltet, etwas extern gestaltetes bei uns druckt oder ob er das gesamte Kreativeangebot annimmt.» Dies geht gemäss den Wallimännern von Naming und Website bis hin zu Social-Media-Betreuung.

Die Ausrichtung des Unternehmens hat sich also nicht grundsätzlich geändert, aber die Aussenwirkung. Digitale Kommunikation ist ein wichtiges Standbein, doch traditionelle Themen wie Grafik, Druck und Verlag dominieren noch immer das Geschäft. Und es ist ein Geschäft mit Perspektiven. Patrick Wicki: «Genau wie alle anderen erleben wir einen Rückgang bei den gedruckten Auflagen, dafür produzieren wir mehr und komplexere Aufträge. Doch wir sind in der glücklichen Lage, dass andere Markttrends auf uns nicht zutreffen. Wirtschaftlich waren die letzten Jahre für uns erfolgreich, wir sind in absoluten Zahlen gewachsen. Während sich etliche Betriebe Gedanken machen, wie sie ihren industriellen

Offset noch auslasten können, arbeiten wir mittlerweile mehrheitlich zweischichtig. Das war in der Vergangenheit nicht der Fall. Natürlich profitierten wir von Marktberichtigungen bei grafischen Betrieben in unserer Region. Doch offensichtlich gelingt es uns darüber hinaus, potenzielle Kunden gemäss ihren kommunikativen Bedürfnissen zu erreichen und ihnen die gewünschten oder verlangten Dienstleistungen zu erbringen.»

Tradition und das Heute

Die Geschichte von Wallimann geht bis ins Jahr 1908 zurück, als ein gewisser Josef Huber Muther eine Druckerei in Beromünster eröffnet. Doch Beromünster und das Drucken haben eine Geschichte, die sehr weit zurückgeht, nämlich bis 1470, als der Chorherr Helias Helye das erste datierte Buch der Schweiz hier produzierte. So ganz «altbewährte» geht es bei Wallimann heutzutage natürlich nicht mehr zu und her. Mit Livia, Alex und Meret Wallimann steuert bereits die fünfte Generation über den Verwaltungsrat die Firma. Die operative Führung hat man in den letzten zwanzig Jahren angestellten Geschäftsführern anvertraut. Seit 2020 führen Patrick Wicki als Geschäftsführer und Andreas Rütli als Produktionsleiter die Wallimann Medien und Kommunikation AG, Anfang 2025 hat auch der Zweig Kreation mit Chef Jonas Elmiger in der Geschäftsleitung Einsitz genommen. Es ist insgesamt noch ein junges Führungsteam, ergänzt





3



4

3 Wallimann hat sich klar entschieden: auch in Zukunft setzt man auf den industriellen Offsetdruck.

4 Über das Produktionsmanagement-System LogoTronic kann die Maschine ideal in den Druckerei-Workflow eingebunden werden. Mit dem LogoTronic-Cockpit haben die Druckfachleute von Wallimann wichtige Leistungskennzahlen für Analysen oder das KPI-Benchmarking in Echtzeit im Blick.

mit dem ehemaligen Geschäftsleiter Arnold Eichenberger als Verwaltungsratspräsidenten, welches hier am Wirken ist. Das Gesamtteam umfasst über 35 Wallimänner und -frauen. Vom Grafiker über die Korrektorin bis zum Medientechnologen findet man praktisch alle Medienberufe in Beromünster. Es ist eine geballte Ladung an Kompetenz. Ein wichtiges Standbein ist der «Anzeiger Michelsamt», ein wöchentlich erscheinender gedruckter Anzeiger für die Region. Wie viele dieser regionalen Anzeiger in der Schweiz ist auch der «Anzeiger Michelsamt» in der Region verankert und genießt hohen Stellenwert.

Koenig & Bauer Rapida 76

Kommen wir zum neuen Flaggschiff des Unternehmens. Die hoch automatisierte Rapida 76 produziert im Formatbereich von maximal 530×750 mm bis zum Minimal-Format A4 auf Bedruckstoffen von 0,04 bis 0,8 mm. Hervorzuheben sind unter anderem der DriveTronic-Anleger und die ziehmarkenfreie Anlage DriveTronic SIS. Die Rapida 76 ist mit dem vollautomatischen Plattenwechselsystem FAPC zur Verarbeitung ungekanneten Druckplatten ausgestattet und kann vom Leitstand aus den Farbwerken auskuppeln. Darüber hinaus verfügt die

Rapida 76 über das sehr schnelle und präzise Inline-Mess- und Regelsystem QualiTronic ColorControl, automatisches Register und synchrone Waschsyste, die parallel zu anderen Rüstzeitprozessen arbeiten. Des Weiteren ist sie mit dem neuesten TouchTronic Bedien- und Leitstandskonzept mit «AutoRun»-Funktion (vollautomatische Produktion mehrerer Druckaufträge nacheinander, ohne Unterbrechung) ausgestattet.

Das moderne Lackwerk mit automatisiertem Lackplattenwechsel (SAFC) und vollautomatischem Lackversorgungs- sowie Reinigungssystem («Und dieses reinigt wirklich zu 95% selber!», wie Alexander Fischer begeistert berichtet.) bietet mit dem energieeffizienten VariDry^{Blue}-Trocknersystem in der verlängerten Auslage gute Voraussetzung für hochwertige Veredelungen bei kürzesten Rüstzeiten und hoher Produktionsleistung. Das VariDry^{Blue}-System ermöglicht es, namhafte Energieeinsparungen beim Trocknen zu erzielen. Über das Produktionsmanagement-System LogoTronic ist die Maschine ideal in den Druckerei-Workflow eingebunden. Mit dem LogoTronic-Cockpit haben die Druckfachleute von Wallimann wichtige Leistungskennzahlen für Analysen oder das KPI-Benchmarking in Echtzeit im Blick. Mit der Rapida LiveApp (ErgoTronicApp) lässt sich die Maschine über mobile Endgeräte überwachen und steuern.

Die Rapida 76 bei der Wallimann Medien und Kommunikation AG ist eine Nachfolgeinvestition für eine industrielle Mehrfarbenbogenoffsetmaschine im 50×70-Format eines anderen Herstellers, mit der der Betrieb über viele Jahre sehr zufrieden war. Dass Koenig & Bauer zum «Handkuss» kam, war alles andere als eine ausgemachte Sache. Aber: Die Wallimänner und -frauen gingen von Beginn weg offen an die Evaluation. Man

schaute die Maschinen von drei Herstellern an. Dabei war man bereit, auch ungewöhnliche Konzepte wie beispielsweise grössere Zwischenformate anzuschauen. Andreas Rütli fasst die Ausgangslage so zusammen: «Jeder Anbieter hat seine Produkte. Alles gute Produkte, mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen. Es gibt heute schlicht keine schlechten Produkte mehr, alle Mitbewerber sind, was Technologie wie auch Preis betrifft, eng beieinander. Wir stellten über den Anforderungskatalog aber noch eine weitere Forderung: Wir wollten einen Partner, der mit uns zusammen in den nächsten zehn Jahren die bestehende oder neue Technologie-Partnerschaft weiterentwickeln kann. Unabhängig von den technischen Möglichkeiten der Rapida 76 haben uns die Leute von Koenig & Bauer am meisten überzeugt, und das hat am Ende den Ausschlag gegeben.»

Weitere Hintergründe

Im Gespräch mit Patrick Wicki, Andreas Rütli und Alexander Fischer wird nochmals reflektiert, was zum Entscheid für die Rapida 76 geführt hat. Das Zwischenformat eines Anbieters sei spannend gewesen, doch damit waren Zusatzinvestitionen in der Weiterverarbeitung verbunden, zudem war dieses System auf den LED-UV ausgelegt, was sich die Wallifrauen und -männer nicht vorstellen konnten. Die Maschine eines anderen Anbieters habe einen grossen Platzbedarf gehabt. Preislich hätten sich alle Anbieter flexibel genug gezeigt. Am Ende bildete die Rapida 76 die ideale Kombination: eine leistungsfähige moderne Maschine mit höchstmöglichen Automatisierungsgrad, kompakter Bauweise und breitem «Bedruckstoffspektrum». Doch wie bereits erwähnt war es nicht die Technik oder der Preis, welche den Ausschlag gaben. Vielmehr überzeugten die Perspektiven der Technologiepartnerschaft mit Koenig & Bauer. Patrick Wicki und Andreas Rütli sind sich einig: «Wir bewegen uns mit der Investition im kommerziellen B2-Bogenoffset im Standardbereich. Das ist was anderes als beispielsweise eine Verpackungsdruckerei, die eine hochkomplexe auf die eigenen Bedürfnisse zugeschnittene 70x100-Maschine möchte.

Aber natürlich ist diese Investition vor dem Hintergrund unserer Unternehmensgrösse für die Wallimann Medien und Kommunikation AG eine Riesenkiste. Die neue industrielle Bogenoffsetmaschine ist das Herzstück für das kommende Jahrzehnt. Da wollten wir eben auch eine Partnerschaft mit einem Anbieter, der bereit ist, das Unternehmen mit uns zusammen weiterzuentwickeln. Deshalb unser eher ungewöhnlicher Ansatz, nicht nur die aktuellen Investitionskosten zu erfassen, sondern die Gesamtkosten für anschliessend weitere zehn Jahre operativen Einsatz mit Nachrüstmöglichkeiten in die Gesamtschau zu übernehmen. Da haben uns Koenig & Bauer und Koenig & Bauer Schweiz die umfassendsten und überzeugendsten Antworten geliefert.» Andreas Rütli fügt an: «Wir haben Kunden besucht, wir waren in Radebeul. Irgendwann hatten wir den Eindruck: Die sprechen unsere Sprache. Wichtig war für uns, dass unsere Druckerinnen und Drucker ebenfalls von der Lösung überzeugt sind, und das waren sie.» Das kann Alexander Fischer bestätigen. Für ihn ist die Rapida 76, was Automatisierung, Digitalisierung, Flexibilität und Vernetzung betrifft, zur Vorgängermaschine ein Quantensprung: «Aber wir müssen natürlich fair sein, die alte Maschine war über 15 Jahre alt, da ist jede neue Maschine, egal welchen Herstellers, ein Quantensprung. Die Rapida 76 hat aber dank verschiedenen technischen Merkmalen

wie dem DriveTronic-Anleger und der ziehmarkenfreien Anlage DriveTronic SIS sowie dem Lackwerk wichtige Pluspunkte gegenüber anderen Modellen, vor allem im Bereich der Grammaturvariabilität. Nebenbei ist auch die Druckqualität der Maschine «be-eindruckend».

Als Neukunde von Koenig & Bauer Schweiz schätzen wir besonders die persönliche Betreuung durch das Serviceteam in allen Belangen, ob dies Elektronik, Mechanik oder Drucktechnik betrifft. Sie haben uns bei der Implementierung der Maschine optimal unterstützt und stehen uns bei Bedarf zeitnah und kompetent vor Ort zur Verfügung.»

Zukunftsüberlegungen

Damit ist auch die Frage nach der Zukunft der Wallimann Medien und Kommunikation AG im Druckbereich geklärt. Die heisst kurz und bündig: Bogenoffsetdruck als Kern der industriellen Druckproduktion – bis weit ins oder vielleicht sogar bis Ende des kommenden Jahrzehnts. Setzt man da vielleicht nicht doch aufs falsche Pferd? Patrick Wicki ist sich sicher: «Man muss bei solchen Investitionsentscheiden immer das Unternehmen, das dahintersteckt, anschauen. Wie gesagt: während viele Mitbewerber im gleichen Marktsegment wie wir sich schwertun, ihre Offsetmaschinen auslasten zu können, konnten wir unser Auftragsvolumen stetig ausbauen. Wir

agieren im gleichen Markt wie alle anderen, für uns gilt ebenso, dass die Druckvolumen generell zurückgehen, dafür wird aber öfter in kleineren Auflagen gedruckt. Auch in solch einem Marktumfeld gibt es in der Schweiz künftig das Bedürfnis für einen industriellen B2-Bogenoffset neben dem hochvolumigen B1-Offset. Wir haben uns mit allen derzeit im Markt erhältlichen B2-Digitaldrucklösungen befasst und derzeit kann nach unserer Beurteilung keine nur ansatzweise eine Offsetlösung ersetzen. Eine B3-Inkjetmaschine als sinnvolle Ergänzung zum B2-Offset brauchen wir bei unserer heutigen Auftragsstruktur nicht. Das, was wir wirklich an Digitaldruck benötigen, können wir mit Toner-Systemen abdecken.» Neben der reinen Technologie-Frage gibt es noch grundsätzliche unternehmensstrategische Überlegungen. Patrick Wicki fasst es zusammen: «Wir sind mit dem industriellen B2-Bogenoffset in einem sich veränderndem Umfeld sehr gut unterwegs. Also ist das eine unserer Stärken. Andere Mitbewerber sind vielleicht besser in spezifischen Digitaldrucksegmenten, Spezialisierungen oder Veredelungen. Also warum arbeiten wir, selbst wenn wir in gewissen Märkten direkte Konkurrenten sind, nicht dort, wo es Sinn macht, direkt miteinander zusammen? Die Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass man für andere arbeitet und dann wieder Gegenrecht bietet, hat sich bewährt, und so haben alle etwas am Kuchen.»

5 Eines der USP's der Rapida 76: Die ziehmarkenfreie Anlage DriveTronic SIS.

6 Wie Alexander Fischer bestätigt, ist die Rapida 76, was Automatisierung, Digitalisierung, Flexibilität und Vernetzung betrifft, ein Quantensprung.

